

Riga'sche Rundschau

Geschäftsstelle: Redaktion: Domplatz Nr. 5, 2 Treppen. — Tel. 78.
Bürostunden von 9—12 Uhr.
Expedition u. Inseratenannahme: Domplatz Nr. 5, part. — Tel. 74.
Geschäftsstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

51. Jahrgang.

Erscheint werktäglich abends.
Einzelnnummer 30 Kop. Lettlandisch.

Anzeigenpreis: 1 Rbl. Zeitl. für die einpaltige Zeile oder deren Raum;
Firmen- und Vergütungsanzeigen 1 Rbl. 50 Kop. Zeitl.
Reklamezeilen: am Kopf einer Zeile 4 Rbl. Zeitl., am Fuß einer Zeile
jeite 3 Rbl. 50 Kop. Zeitl.

Nr. 10

Mittwoch, den 14. Januar 1920

Nr. 10

Bericht vom Stabe des Armees-Oberbefehlshabers.

13. Januar, abends.

Deutsche Front: Unverändert.

Völkswirtschaftliche Front: In der Richtung der Station Ruzhany nahmen unsere Truppen nach erbitterten Kämpfen die Dörfer Krasnaja Gorla, Subanitski, Jegoritski, Mazkewitschitski und Schusta im Rayon Weljanj ein. Es wurden 50 Gefangene gemacht, schwere Automobile, Maschinengewehre und eine große Menge Gewehre erbeutet. Nördlich von der Eisenbahn Kreuzburg-Rostitten dauern hartnäckige Kämpfe fort.

14. Januar, morgens:

Zwischen den Eisenbahnlinienn Kreuzburg-Rostitten und Dünaburg-Rostitten hat unsere heldenhafte Armee nach erbitterten Kämpfen folgende Linie eingenommen: Lageri (nördlich der Station Ruzhany) Rostitschi-Bigoda - Biedt - Jafsch - Muischa - Radomka - Prell - Malaja Nunna - Bobri - Olchowka - Woritschi - Protokul - Boginniki - Poizkuli - Antzpati. Es wurden Gefangene gemacht und viel Kriegsmaterial erbeutet. Desfilich von Weljanj wurden nach hartnäckigen Kämpfen die Dörfer Bauri, Schula, Kawlija, Drizona eingenommen. Im Rayon der Station Ruzhany haben wir die Dörfer Koschan, Schogot, Rogowka, Maigil und Sosnow erreicht. Nördlich von Rostitschi wurden die Völkswirtschaften aus der Station Ponderi herausgeschlagen und wir erreichten die Linie des Flusses Urosja. Nördlich von Goroditschische rücken unsere Truppen erfolgreich vor.

Der Feind hat große Verluste erlitten. Unter den Gefallenen, die auf den Kampfplätzen liegen, sind auch Chinesen.

Stabschef: Generalstabsoberst Rabsinsch.

Völkswirtschaftliche Frontberichte.

LPB. Wenden, 13. Januar. (Moskauer Radio.) Die Unfrigen haben Melitopol besetzt.

Ueber die Einnahme Dünaburgs

wird uns vom Polnischen Pressebüro, das sich hier etabliert hat, geschrieben:

Am 11. Januar ist aus Dünaburg eine polnisch-lettische Kommission, bestehend aus dem ehem. Minister des Äußern Wasilewski, dem Altminister Boguslawski, dem Kapitän im Polnischen Generalstabe Myszkowski, dem polnischen Konsul in Riga Salcewicz, dem Gliebe des lettischen Volkswirtschafts Turko-Pohlis und anderen Gliedern, nach Riga zurückgekehrt. Nach ihren Berichten ist Dünaburg fast zerstört und macht einen erschütternden Eindruck. Während der Völkswirtschaften herrschaft ist der größte Teil der Bevölkerung durch Hunger und Epidemien dahingerafft worden. Auch das Bombardement übte leider eine verheerende Wirkung aus. Viele Häuser sind gänzlich zerstört und die Fensterlöcher überall geprügelt. Die Straßen sind menschenleer und die Stadt macht den Eindruck einer Gräberstätte. Glücklicherweise waren die gegen Dünaburg gerichteten strategischen Operationen streng geheim geblieben, so daß die Völkswirtschaften offensichtlich keine Zeit gefunden hatten, Geiseln auszuwählen und zu verschleppen. Die bolschewistischen Banden stößen panisch nach drei verschiedenen Richtungen hin — nach Witebsk-Kraslawka, nach Ruzhany-Kreuzburg und nach Wyschl.-Plesau —, bei der glänzenden geleiteten und außergewöhnlich schnell und ergiebig ausgeführten Attacke der unter dem Oberbefehl des polnischen Generals Myszkowski stehenden polnischen Truppen, aber überall war ihnen der Weg verlegt worden, so daß ihre Verluste ungeheuer sind. An Punkten, wo ihrer mehr konzentriert waren, lagen ihre Gefallenen zu Tausenden auf einem Haufen beisammen. Als die polnischen Truppen in Dünaburg einrückten, führten sie vom ersten Augenblick an eine straffe Ordnung ein; sofort beherrschte die Gendarmarie das Straßenbild. Die Repräsentanten der Stadtverwaltung meldeten sich, und es wurde unverzüglich an die Einrichtung einer lettischen Stadtverwaltung geschritten.

Große Menschenliebe bewiesen wieder, wie gewöhnlich, die Amerikaner. Als sie die Nachricht von der Einnahme Dünaburgs erhielten, bereiteten sie so ort zur ersten Hilfeleistung vier Waggons Lebensmittel — hauptsächlich aus Konserven bestehend — für die unglückliche Bevölkerung vor. Am 11. Januar suchte einer ihrer Vertreter die polnische Mission auf und kam um die Erlaubnis ein, nach Dünaburg reisen zu dürfen. Die Kommission mit dem allen bekannten Dr. Ordison an der Spitze ging am Dienstag mit den Lebensmitteln nach dorthin ab.

Nach Berichten von aus Dünaburg eingetroffenen Personen ist die Stimmung der verbündeten

Die Deutsch-Baltische Reformpartei

wird begründet zwecks Förderung und Vertretung der nationalen, wirtschaftlichen und politischen Interessen des deutsch-baltischen Bürgertums Lettlands.

Sie wendet sich daher an alle, vornehmlich aber an die im städtischen Leben

wurzelnden Berufsleute — Kaufleute, Industrielle, Handwerker, Beamte, Handlungsgehilfen, Arbeiter, Lehrer, Vertreter freier Berufe u. s. w. — und fordert sie zur Mitarbeit auf.

Zur Erreichung ihres Zieles wird die Partei stets für nachstehende Grundsätze eintreten:

1. Gleichstellung aller Bürger Lettlands ohne Ansehen der Nationalität und des Bekenntnisses,
 2. Zulassung der deutschen Sprache in allen Regierungs- und Kommunalbehörden,
 3. Autonomie der deutsch-baltischen Kirche und Schule,
 4. unentgeltlicher obligatorischer Volksunterricht in der Muttersprache in allen öffentlichen Schulen,
 5. energische Förderung von Handel und Industrie, Handwerk und Gewerbe.
- Staatliche Unterstützung der Privatinitiative, Ausbau der Verkehrswege, Schaffung günstiger Valuta- und Kreditverhältnisse, Förderung des Kleincredits, Erleichterung der Einfuhr von Rohstoffen.
6. Sicherung und Förderung der wirtschaftlichen Lage der geistigen und physischen Arbeiter. Arbeiterschutzgesetzgebung; Sanierung der Lohn-, Gehalts- und Wohnungsverhältnisse; Ergänzung der kommunalen Sozialen Fürsorge durch Schaffung einer entsprechenden staatlichen Organisation unter Hinzuziehung von Vertretern aller Nationalitäten und der bestehenden Verbände sozialer Fürsorge.
 7. Förderung des Kleingrundbesitzes durch Beschäftigung des Großgrundbesitzes auf dem Wege rationaler Enteignung gegen angemessene Entschädigung,
 8. Progressive Einkommen- und Erbschaftsteuer unter Befreiung derjenigen indirekten Steuern, welche die Volksernährung schädigen,
 9. Freiheit der Versammlungen und der Vereine, der Person und der Presse,
 10. Volkvertretung. Verantwortliches Ministerium.

Auskünfte in Parteianglegenheiten werden erteilt und Anmeldungen zur Partei entgegen genommen Nikolajstraße Nr. 20, B. 6, werktäglich von 11—12 Uhr vorm.

Der erweiterte Arbeitsausschuß:

A. Bahrdt, Vorsitzender des Stadtbeamtenverbandes.
W. Bettmann, kaufm. Angestellter.
Heinrich Bierich, balt. Landeswehr.
Ch. v. Broeder, Dr. med.
F. Foege, Fleischergehilfe.
R. Gempfer, Töpfergehilfe.
D. Gerich, Dr. med.
Albert Germann, kaufm. Angestellter.
W. Groot, Stadtbeamter.
Ch. Haffelberg, Kellner der Johannis-Gilde, Buchbindermeister.
August Pedestrom, Chemiker.
D. Hoffert, Bankbeamter.
S. Jafsch, Kaufmann.
Nikolai Kroeger, Fabrikbeamter.

Paul Lij, Bankbeamter.
Edwin Magnus, v. redigter Rechtsanwalt.
Wilhelm Mundt, Fabrikarbeiter.
Ch. Nikolai, Fiseur-Amtsmeister.
Oskar Poelchau, vereid. Rechtsanwalt.
Alexander Rauch, Handlungsgehilfe.
Benning Rauert, Kaufmann.
Wilhelm Reimers, Kellner der Großen Gilde.
L. Saje, Kellner der St. Johannis-Gilde, Amts-Klempnermeister.
A. Schwan, Handlungsgehilfe.
G. Selz, Kellner des Scharnsteinegeramts.
L. Scholer, balt. Landeswehr.
W. Wachtsmuth, Schuldirektor.
W. Wulffius, Schuldirektor.

Zur Auerfennungsfrage.

Das frühere Mitglied der Friedenskonferenz für baltische Angelegenheiten Prof. Morrison schreibt in den „New-York Times“: Es ist jetzt Zeit, daß diese europäischen Völker (d. i. die baltischen Republiken) von der Regierung der Vereinigten Staaten anerkannt würden. Amerika hat stets den Völkern geholfen, die sich selbst befreiten. Bisher hat sich Amerika gegen die Auerfennung de facto ausgesprochen, da ein solcher Schritt einer Austerfennung des ehemaligen Reichs gleichkäme, das doch seine Ansprüche auf das Baltikum nur auf das Eroberungsrecht stützen kann.

Die Auerfennung der baltischen Republiken würde diesen die Möglichkeit geben, in Amerika Kredit und Waren zu erhalten, sie bräuchten dann nicht mehr englischen und französischen spekulativen Bankhäusern Tribut zu zahlen. Durch die Auerfennung durch Amerika würde endlich die moralische Kraft der neuen Staaten bedeutend gestärkt werden.

Lianosow in Paris.

Der Chef der Nordwestregierung Lianosow ist in Paris eingetroffen und hat bereits eine Reihe von Beratungen mit Vertretern der dortigen russischen Regierung über die Orientierung ihrer Politik und über die Grenzen der Randstaaten begonnen. Demnächst begibt sich auch eine andere Delegation zu Denikin, an deren Spitze Burzew steht, der, wie die „Sea“ meldet, seine Ansichten über die Selbständigkeit der baltischen Republiken geändert haben soll. In Paris werden Verhandlungen darüber geführt, eine neue all-russische Regierung zu begründen.

Die estnisch-russischen Verhandlungen.

LPB. Aus Dorpat wird berichtet, daß in einer allgemeinen Sitzung der Esten und der Kommunisten eine Einigung inbezug auf die Fragen der Seen und der neutralen Zone erreicht worden ist. Die Frage des Kriegsgefangenen-austausches ist einer Kommission überwiesen worden.

Reform der Politik — Politik der Reformen.

Die Deutsch-baltische Reformpartei, über deren Gründung wir bereits berichteten, veröffentlicht nebenstehend die Richtlinien ihrer künftigen Tätigkeit. Gleichzeitig erhalten wir aus Kreisen der neuen Partei den nachfolgenden programmatischen Artikel zur Veröffentlichung überandt.

Der im Laufe der letzten Monate immer wieder dem Deutsch-Balten genachte Vorwurf, er sei apolitisch, entspricht leider nur allzu sehr der Wahrheit. Wollen wir aber gerecht sein, so müssen wir anerkennen, daß diese apolitische Denkart in unserer Vergangenheit begründet ist. Das Land, das wir unsere Heimat nennen, bildete ja doch nur einen Teil des Riesenreiches, das, auf zentralistische Weise regiert, politischer Entwicklung seiner Bewohner keinen Raum gewährte. Fragen der eigentlichen Politik entzogen sich der Überlegung; wir mußten froh sein, durften wir im festgelegten Rahmen gegebener Verhältnisse unsere nationale Kultur pflegen und sie vor Verdrängung schützen. Diese Kulturarbeit — deren Bedeutung nicht hoch genug bewertet werden kann, denn sie hat uns letzten Endes die Kraft und den Mut des Aushaltens gegeben — wurde von nur wenigen Personen geleistet; die Masse unserer Landsleute sogte müßig den von oben her gegebenen Befehlen. So schloß sich die deutsch-baltische Bevölkerung unseres Landes in einen kleinen Kreis politischer Eingeweihter zusammen und die große Masse der willenlosen Folgenden. Der politische Indifferenzismus, der apolitische Geist, unter dem wir heute leiden und den wir bekämpfen, war die notwendige Folge dieser Verhältnisse.

Der Weltkrieg mit seinen katastrophalen Umwälzungen ist auch für unser Land epochenmachend geworden. Wir haben heute unseren eigenen Staat; an seinem Aufbau, seiner Kräftigung und zuarbeiten sind wir alle berufen: es ist unser Recht und vor allem unsere Pflicht. Welch ein die Idee des modernen Staates? Er ist da für das Interesse eines jeden als Staatsbürger, als eines Gliedes des Ganzen. Das Interesse des Ganzen ist gleich dem Interesse seiner Glieder; das Wohl des Ganzen ist das Wohl des Einzelnen, und umgekehrt. Die Forderung eines niedrigen Existenzminimums soll der Staat erfüllen. Das läßt sich velleicht auch unter der Tyrannei eines absolutistischen oder narzistischen Staates erreichen. Im modernen Staat soll aber jeder auch frei sein. „Der Zweck des Staats ist in Wahrheit die Freiheit,“ sagt schon Spinoza. Freiheit aber setzt voraus liberale Gesinnung.

So erscheint der Staat als ein Organismus, an dem Alles und Jedes Teil oder Glied ist. Keines hat Anspruch auf Uebererhöhung, alles auf Pflege und Schutz. Zu dieser Einsicht muß der Wille kommen, alle einzelnen Personen, Gruppen, Beiräte, Geschlechter heranzuziehen und zu erziehen zu einheitlichem, gegenseitigem Wohl im Dienst. Das Mittel, die Gesamtheit der Bürger in den Dienst des Staates zu stellen, ist die politische Partei. Das gilt auch für uns Bürger Lettlands ohne Unterscheidung der Nationalität. Nur wenn wir Deutsch-Balten uns in Parteien zusammenschließen, dürfen wir hoffen, beim Ausbau unseres Staates ein Wort mitzureden. Nur durch die Parteien führt der Weg in die konstituierende Versammlung. Versperren wir uns diesen Weg durch Gleichgültigkeit uneren politischen Pflichten gegenüber, so laden wir eine durch nichts wieder gut zu machende Schuld auf uns. Es ist verbrecherischer Leichtsin, in diesem Augenblick beiseite stehen zu wollen. Politischer Aktivismus ist Selbstmord.

Es ist unrichtig, zu behaupten, wir bräuchten nur eine Partei: Die Tatsachen beweisen das Gegenteil. Vier Parteien entstanden im Laufe der letzten Jahre, und doch stand der weitest größere Teil unserer Landsleute außerhalb dieser Organisationen. Den beiden am meisten links stehenden Parteien gelang es trotz rühriger Propaganda und geschickter Leitung nicht, die Massen anzuziehen. Der konservative „Baltensbund“ vermochte es erst recht nicht. Die nationalliberale Partei konnte zwar im Beginn ihrer Tätigkeit gewisse Erfolge verzeichnen; sie krankte aber an dem altmodischen Versuch, zwei auseinander gehende Strömungen im eigenen Lager — eine linke und eine rechte — miteinander zu verbinden. Das mußte ihre Tätigkeit lähmen und führte schließlich zur Auflösung. So gab es in den letzten Monaten nur zwei deutsch-baltische Parteien, von deren Tätigkeit etwas zu spüren war: die „Fortschrittliche“ und die „Demokratische“. Besonders die letztere hat durch ihre Presseorgane viel zur politischen Aufklärung beigetragen; in allen nationalen Fragen hat sie durch ihr mannhaftes Verfechten unserer Interessen unserer Mitbaltens den Dank verdient. Darf sie von sich

Deutsch-Baltischer Wahlkomitee.

Donnerstag, den 15. Januar c., 4 Uhr nachmittags,

findet eine

Versammlung der Mitglieder

des Deutsch-Baltischen Wahlkomitees, gr. Sandstraße 1, W. 6, im Hause der „Rossija“, gegenüber der Börse, statt.

Das Präsidium.

sagen, daß die Mehrheit der Deutsch-Balten hinter ihr steht? — Die nächste Zukunft soll uns eine Konferenz der Partei bringen; die Namen der Führer sind bereits in der Öffentlichkeit genannt. Ob sie auf großen Erfolg rechnen kann, wird sich zeigen. Die Verbindung mit dem reinen Agrarierthum, das vorwiegend nur einer Berufsauffassung dient, dürfte viele vom Weite zurücklassen. Es sind vor allem unsere städtischen Berufskreise, die darauf verzichten, auch fernerhin sich von den agrarisch orientierten Gruppen lenken und vertreten zu lassen. Die großen Verdienste des baltischen Großgrundbesitzes um unser ganzes Land, um unser Volkstum sollen und werden nie vergessen werden; aber ebenso wenig kann geleugnet werden, daß die Kräfte des deutsch-baltischen Bürgerthums mehrfach für ihm wesenfremde Interessen des Großgrundbesitzes in Anspruch genommen, daß die Interessen der Stadt denen des Landes nachgebeugt wurden. Das darf nicht mehr sein. Das deutsch-baltische städtische Bürger und Kettlands fühlt sich reich genug, um selbst über sein Geschick bestimmen zu können. Die deutsch-baltische Reformpartei grenzt sich in diesem Sinne streng nach rechts ab; konservativ-agrarische Wünsche und Bedürfnisse finden in ihr und durch sie keine Befriedigung.

Aber die Reformpartei steht den Trennungstendenzen auch nach links. Sie rückt an erste Stelle nicht rein politische Doktrinen und Dogmen, die schließlich, zu Schlagworten umgeprägt, nur verwirrend und verhehrend wirken. Das Erbe an politischen Ideen und Lehren, das die Gegenwart von der Vergangenheit übernommen hat, ist im Laufe der Zeit zur Form ohne Inhalt geworden. Nicht um Autokratie oder Demokratie handelt es sich heute. Nein, die Forderung des Tages lautet: Befreiung, Neubelebung der Politik durch wahrhaft sozialen Geist; Versöhnung von Individualismus und Sozialismus. Das ihm bis nicht gelang, hat den alten Liberalismus bankrott gemacht; das er das nicht will, bringt den Marxismus um den Erfolg seiner Anstrengungen. An der Herbeiführung der Synthese von Individualismus und Sozialismus mitzuarbeiten, sieht die Reformpartei als eine ihrer vornehmsten Aufgaben an.

Der aus den Ideen von 1789 geborene Staat des 19. Jahrhunderts war aufgebaut auf dem Individualismus und mußte schließlich in sozialem Auflösungsstadium; der neue Staat soll sich aufbauen auf sozialen Grundlagen, soll aus der „Gruppengesellschaft“ entstehen, die das Ziel anstrebt, daß alle natürlichen Interessengruppen der Gesellschaft sowohl Organisation finden, als den ihnen in der Kulturarbeit gebührenden Platz erhalten. Diese Gruppen sind einander nebeneinander, nicht übergeordnet wie in der Ständegesellschaft; ein harmonisches Gleichgewicht aller im Volke lebendigen Kräfte erscheint als notwendige Folge. Innerhalb der einzelnen Organisationen werden die Besten, d. h. die am höchsten Begabten und am stärksten sozial Gesinnten, die wahren „Aristokraten“, die Führung erhalten und entscheidenden Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten ausüben. Um alle Bürger des Staates aber wird sich das Gemeinwohl des Rechts und der Pflicht schlingen, das sie in ein und demselben Verantwortlichkeitsgefühl vereint.

Die Reformpartei ist sich dessen wohl bewußt, daß viele ihrer Forderungen und Grundzüge auch in den Programmen anderer Parteien enthalten sind; das berechtigt zur Hoffnung, daß mehreren Parteien gemeinsame Ziele umso eher erreicht werden können. Mit besonderem Nachdruck aber betont die Reformpartei die nationalen und wirtschaftlichen Momente. Ein Charakteristikum unseres jungen deutsch-baltischen Parteilebens ist es, daß die einzelnen Parteien, namentlich die mehr links orientierten, vor allem in tatsächlichen Fragen auseinandergehen. Ob uns die Zukunft einen eigenen Zusammenschluß einzelner einander besonders nahe stehender Parteien bringen wird, kann heute bloß vermutet werden. In einer Frage sind alle deutsch-baltischen Parteien, so lange sie wenigstens die Bezeichnung deutsch-baltisch mit Recht führen, einig: in der nationalen, in allen Fragen unserer Kultur und der nationalen Politik bilden wir eine Front. Unsere nationale Solidarität ist unerlöschlich.

Gerade diese Überzeugung gibt uns die Zuversicht, daß die parteipolitische Differenzierung der Deutsch-Balten keine Verhinderung ihrer Kräfte bedeutet, sondern im Gegenteil, sie organisiert in den politischen Kampf führen hilft. Politik ist nicht an dem einzelnen Erfolg, sondern an dem schließlich bleibenden Resultat gemessen, eine Arbeit der Gesamtheit. Die deutsch-baltische Gesamtheit zu mobilisieren treiben unsere Parteien an. Dafür arbeitet auch die „deutsch-baltische Reformpartei“.

Der Bauernbundkongreß

fand am 13. Januar c. seinen Abschluß. Die Vormittags-Sitzung war der Agrarfrage gewidmet. Nachdem der Landwirtschaftsminister A. Kalnin, sowie die Abgeordneten der Agr. Zentrum und F. Goldmanis sich zu dieser Frage in längeren Referaten, deren Wesenskern die Landverförmung der Parzellen war, geäußert hatten, nahmen die Debatte der verschiedenen landwirtschaftlichen Delegationen ihren Anfang. Die Beteiligung war in dieser Frage begrifflicher Weise besonders reger, die Angelegenheit wurde von verschiedenen Gesichtspunkten aus beleuchtet und die betreffenden Reden dauerten bis gegen 5 Uhr nachmittags.

Im Resultat einigte man sich auf eine längere Resolution, die im wesentlichen auf folgende Punkte hinausläuft:

Der Ackerbau ist das Fundament des lettlandischen Staates. Die Hauptursache des inneren Unfriedens ist die ungerechte Agrarverteilung, indem einerseits riesige zum Teil nicht voll ausgenutzte Latifundien in wenigen Händen vereint bestehen, wogegen ein großer Teil der kleinen Landbevölkerung bisher nicht in der Lage war, Land hunger zu stillen. Hier müssen gerecht re Zustände Platz greifen. Bei der Landverförmung der Landlosen, die nach Maßgabe der Möglichkeit zu beschleunigen ist, darf die gesamte Ertragsfähigkeit des Landes nicht leiden. Jeder lettlandische Bürger, welcher instand ist, Land zu bebauen, soll solches als Erbeigentum erhalten, wobei die Krieger aus den Befreiungskriegen und deren Angehörige in erster Reihe zu berücksichtigen sind. Das Land wird mit Hilfe einer zu gründenden Siedelungsbank ohne Anzahlung gegen allmähliche Abzahlung erworben, wobei die Jahreszahlung nicht höher sein soll, als der landesübliche Zinsfuß. Die Maximalgröße eines Anteils beträgt 60 Jochstellen. Die früheren Ackerbauern von Baltostan, Bauschmiedereien u. s. w. werden bei Verteilung dieser Länder in erster Reihe berücksichtigt. Für enteignetes Ackerland werden die Besitzer und Obligationenhaber entschädigt. Ferner soll den bisherigen Wirtschaften, namentlich im vom Kriege in Mitleidenhaft gezogenen Region, zur Wiederaufrichtung ihres Betriebes Staatshilfe gewährt werden. Endlich wird beschlossen, die Lage der Landarbeiter, bezüglich der Löhne und Wohnungsverhältnisse aufzubessern und Gesetze zu deren Schutz im Falle von Invalidität, Krankheit und Alter zu beschließen, sowie diese zur Parteiarbeit hinzuzuziehen.

Die um 6 Uhr beginnende Abend-Sitzung ist der Verpflegung und Versorgungsfraße gewidmet. Der Leiter des Departements für innere Versorgung W. Gulbe berichtet über die Tätigkeit seines Amtes, und betont, daß die Lieferung von Lebensmitteln für die Armee besonders soweit Fettstoffe in Betracht kommen, nur spärlich erfolgt. Der Leiter des Departements für äußere Versorgung B. Brunners berichtet über die außerordentlichen Schwierigkeiten, die dem Import der notwendigen Bedarfsartikel im Wege stehen und zu denen in allererster Reihe die Kalbfurage, der kalte Hunger des russischen Rubels, welcher auch auf das lettlandische Geld von Einfluß ist, ferner der allgemeine Zusammenbruch des örtlichen Handels sowie der Welt-Donnerstagel gehören, sowie die dagegen ergreifenden Maßnahmen. Es schließen sich Debatte an, in deren Verlauf darauf hingewiesen wird, daß in der Stadt A. Reikislaue Unterstützung würden, während es oft auf dem Lande nicht möglich ist, die nötigen Arbeitskräfte zu beschaffen. Die von Herrn Gulbe betonte Absicht des Versorgungsministeriums, in den Städten künftig nur Berufstätigen, d. h. arbeitsfähigen Personen, Versorgung anzuzureichen, findet daher allgemeinen Anklang.

Es schließen sich Parteiwahlen an, in deren Verlauf Ministerpräsident U. L. L. und Volksratspräsident T. S. K. zu Ehrenmitgliedern der Partei gewählt werden. Der Ministerpräsident dankt hierauf und verspricht die geäußerten Wünsche des Kongresses zu berücksichtigen. Er will seine ganze Arbeitkraft dafür einsetzen, daß jeder in Lettland glücklich leben und sich darauf freuen könne, Bürger dieses Staates zu sein.

Diese Rede wird von der Versammlung mit begeistertem und langanhaltendem Applaus begrüßt.

Politische Rundschau.

Die Pariser Januarkonferenz.

London, 9. Jan. (Reuter.) Lloyd George ist gestern in Begleitung mit Sir S. Curzon und J. Balfour nach Paris gefahren.

Zur Tatsache, daß der Lordkanzler mit den anderen Ministern nach Paris fährt, äußern sich dieblätter, daß dieses die Beteiligung des Unterstaatssekretärs der britischen Regierung sei, die Untersuchung gegen den gewesenen deutschen Kaiser und diejenigen Deutschen, die an den Kriegsverbrechen schuldig sind, zu beginnen. Man meint, daß die britischen Vertreter zwei Wochen auf dem Festlande bleiben werden.

Französische Wirtschaftssorgen.

Eine Korrespondenz, die im allgemeinen nicht als Frankreich feindlich gelten kann, schreibt:

In Frankreich herrscht zurzeit einige Sorge wegen der Weigerung Amerikas, Frankreich durch eine Milliardenanleihe auszuheilen, und der ablehnenden Haltung der großen amerikanischen Finanzinstitute gegenüber den Anträgen auf Gewährung größerer Kredite. Man erklärt in dieser Haltung Amerikas den Beweis dafür, daß die

Amerikaner an den raschen Wiederaufbau Frankreichs nicht glauben. Ein glückliches Ende des Problems gibt man sich in Finanzkreisen keiner Täuschung hin, daß der französische Franc noch weiter fallen muß. Ein Land, so erklärt ein Mitglied der Pariser Handelskammer, das wie das unsere infolge des Wanges an Rohstoffen und infolge der Zerstörung unserer reichen Industrie nichts mehr exportiert, dagegen in ungeheurem Maße auf die Einfuhr angewiesen ist, kann nicht erwarten, daß es für vollwertig betrachtet wird. Wir werden uns an den Gedanken gewöhnen müssen, daß wir, obwohl Sieger auf dem Schlachtfeld, in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht allmählich auf das Niveau der Besiegten herabsinken. Der beste Beweis hierfür ist die Tatsache, daß sich der französische Franc und die deutsche Mark immer mehr einander nähern.

Amerikanischer Volkswissenschaften-Transport über Riga?

„Estur“ gibt unterm 8. Januar folgende Reuter-Meldung wieder: Die amtliche Mitteilung, daß der Dampfer „Duford“ mit einer großen Menge aus Amerika ausgewiesener Volkswissenschaften im Begriff sei, in den Riga-Kanal einzufahren, hat die Ansicht hervorgebracht, daß Riga die Endstation des Schiffes sei, von wo aus die Verteilung der außerstrennenden durch Livland nach Sowjet-Rußland gebracht werden.

Colales.

Wähler, macht die Augen los!

Am 10. c. wurden mir und den in meinem Hause wohnenden wohl berechtigten Einwohnern die Wahlkarten zugestellt. Es waren nur 7 Karten, und diese 7 Karten enthielten 3 Augenaugigkeiten, und zwar war in denselben das wirkliche Alter von 61, 37 und 32 Jahren mit 39, 56 und 54 Jahren angegeben. Diese, bei den heutigen Verhältnissen wahrscheinlich aus recht harmlosen Gründen entstandenen Irrtümer können jedoch recht unangenehme Folgen haben, und manchen Wähler in die peinliche Lage bringen, mit langer Nase vom Wahlstisch abziehen zu müssen, weil die Wahlkarte mit dem Paß nicht übereinstimmt. Darum: Wähler, macht die Augen los!

Die Wahlkarten und Ruberts sind, soweit sie den Wählern nicht ins Haus zugestellt worden sind, im städtischen Zentralwahlbüro, Bastei-Donnebar 7, 1. Treppe, W. 3 (nicht 3 Treppen, wie bisher) abzuholen.

Die Bewohner des 10. Polizeibezirks können ihre Wahlkarten in der Marien-Wahlstation, Nr. 1, und die Bewohner des 11. Polizeibezirks in der gr. Lagerstr. (Gfm. Verein) abholen.

Wahlerversammlung. Im Lokale der Rigauer Stadtbewohnerversammlung findet am Donnerstag, den 15. Jan. c., 5 Uhr nachmittags eine Versammlung der Wahlbezirksvorsteher und der Mitglieder der Wahlkommission resp. der in den Kandidatenlisten erwähnten Personen statt.

Das Städtische Zentralwahlbüro ist am 15., 16. und 17. Januar c. von 9—3 und von 5—8 Uhr geöffnet, am 18. Januar dagegen von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sekretär: O. Leitendorf.

Die „Rigische Rundschau“ entschuldigt sich hiermit vor ihren Lesern, aber kann nicht versprechen, daß „so etwas“ nicht mehr vorkommen werde. Denn der Papiermangel wird sich wohl nicht so bald beheben lassen und so werden sich denn bis auf weiteres die sechsseitigen Nummern unserer Zeitung in dem gestrigen Format der Abgeschlossenheit wiederholen. Schon ist es nicht und besonders praktisch auch nicht. Man faltet auseinander mit einer während ein s halbes Jahrhundert gewohnen und sehr behaglichen Armabewegung, aber siehe da, das Auge taumelt ins Leere, die Hand sinkt ins Bodenlos und ein leiser Schwindel packt den Leser. Wir bitten das Publikum, das in diesen Zeiten in so vieler Beziehung hat umlernen müssen, also 4 und 1/2 und wieder 1/2 und 1/2 für 6 zu nehmen. Schließlich stimmt die Rechnung ja. Und die Kompensation ist wie gesagt, wirklich nicht die Folge einer aus inneren notwendigen Vorliebe für Herabsetzung des Wertes, sondern sie ist entstanden aus einer Zufolgung zwischen der Rotationsmaschine und dem jetzt allein erhältlichen Papier.

Die Einnahme Dänaburgs. Das polnische Pressebüro teilt mit: Am 5. Januar 5 Uhr nachm. traf in Riga die Nachricht von der Einnahme Dänaburgs durch die tapferen Armeen Polens und Lettlands ein. Beim Gebühre der vornehmen Wissen, Schule Nr. 11, versammelt sich lettlandische Armeeabteilungen und Präfekten. Ein lettischer Offizier aus der 3. Pl der Manifestanten hielt eine Rede. Zuhörer begrüßten

die Rede des Kapitäns des Generalstabes M. Lomski, welcher auf das Bündnis zwischen Lettland, Polen und den Alliierten hinwies. Als zum Schluß der stellvertretende Gesandte Polens auf dem Balkon erschien, um eine Rede zu halten, erreichte der allgemeine Jubel seinen Höhepunkt.

O Bei der Ausstellung der Pässe herrscht in der Kanzlei des III. Polizeibezirks Kirchenstraße 4/a, täglich ein großes Gedränge, verursacht durch die falsche Auffassung, als würden die Pässe, die bis zum 15. Januar ihre Pässe nicht abgeholt haben, gestraft. Die genannte Abteilung erklärt, daß ein solcher Termin wenigstens für den III. Bezirk nicht vorgesehen ist, und daß sich die dort lebenden Bürger zum Abholen ihrer Pässe nur an den Tagen einzufinden haben, die ihnen durch die Hausknechte bekanntgegeben werden.

St. Aufnahme in die lettlandische Untertanenschaft. Im Laufe der letzten 4 Monate sind gegen 1000 Gesuche um Aufnahme in die lettlandische Untertanenschaft von hier lebenden Litauern im Innenministerium eingereicht. 185 von ihnen wurden jetzt aufgenommen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich an den Staatsverordnungen zu beteiligen.

LPB Das Verkehrsministerium teilt mit, daß die litauischen Züge aus Romno vom 15. Jan. ab um 7 Uhr abends in Moskwa eintrifften und um 6 Uhr morgens nach Romno abgehen.

Luther-Gemeinde. Am Sonntag, den 18. Januar soll nach dem deutschen Gottesdienste um 12 Uhr mittags in der Sakristei der Luther-Kirche die Wahl der deutschen Kirchenratsglieder stattfinden. Um vollzähliges Erscheinen der stimmberechtigten volljährigen Gemeindeglieder beiderlei Geschlechts wird im Interesse der Sache dringend gebeten.

Friedrich Demme, seit 1907 Direktor der Kommerzhochschule des Rigauer Börsenvereins, der letzten III. städtischen Mittelschule, legte heute die Leitung der Schule nieder, um sein neues Amt als Scholrat im Departement der völkischen Ministerien zu übernehmen. In Anlaß dessen fand heute nach dem Morgengebete eine Abschiedsfeier statt. Im Namen der Schüler sprach der Oberlehrer Arvid Ehlerz Worte herzlichsten Dankes dem scheidenden Leiter aus. Im Auftrage der Lehrerschaft überreichte Dr. phil. Alfred Hedenström eine Adresse und dankte ihm dafür, daß er die Kulturbegriffe der Freiheit und der Ordnung zur Richtschnur seiner leitenden und erzieherischen Tätigkeit erwählt und an ihnen treu festgehalten habe in guten Zeiten und in Tagen harter Not. Das Lied von Schulz, von einem gemischten Schülerchor unter Leitung des Kapellmeisters Alfred Kirschfeld vorgetragen, gab der Feier würdigen Schluß.

Reinhold Weiz, der bekannte und beliebte lettische Schauspieler, nach zuanzugjähriger Bühnentätigkeit, am 11. Januar im Alter von 39 Jahren gestorben. Mit ihm verliert die lettische Bühne einen ihrer besten Geldgeber.

Theater. Unsere deutschen Schauspieler, deren materielle Lage eben in Anbetracht der Verhältnisse sehr schäblich ist, veranstalten Sonnabend, den 17. Januar im Saale des Gewerbevereins eine Theateraufführung mit einem darauf folgenden Künstlerabend. Zur Aufführung gelangt der von Lachefolgen gekürzte Schwan: „Wo die Liebe hinjährt“ von Eug. Burg und Otto Harting. Besetzt sind die Damen: Waldeck, Jamar und die Herren: Halben, Maerz, Deubner, Bernegg u. a. Dem Schwan folgt eine äußerst interessante und heitere Kleinkunstbühne, welche vom Guten das Beste bringen wird. Die Leitung liegt in den Händen des Herrn Maerz. Ihre freundliche Mitwirkung haben zugesagt: Frau Dr. Kempy, Hr. Joubert, Hr. Kallas, Hr. Grünwaldt und Herr Halben u. a. Den Abend beschließt ein musisches Längchen. Nachausweise werden ausgestellt. Hoffentlich finden sich viele, die durch ihren Besuch dieses Fest in materielle Hinsicht fördern. Es soll dieses das letzte in dieser Art sein, da sich unsere Künstler nunmehr der ernteren Kunst widmen wollen. Der Verkauf der Eintrittskarten erfolgt beim Intendanten des Gewerbevereins.

Letzte Depeschen des lett. Presse-Büros.

LPB. London, 12. Januar. Reuter wird aus Washington gemeldet, daß Dampfer nach Sibirien geschickt werden, um die amerikanischen Truppen von dort abzuholen. In nächster Zeit werden die Schiffe „Amrita“ und „Präsident Grant“ abgefertigt.

LPB. Rom, 13. Jan. (Ghur). Die Alliierten haben die Entschädigungsforderungen von 400,000 Tons für die Flottenzerstörung von Scapa Flow um 192,000 Tons herabgesetzt.

LPB. Sibau, 13. Januar. Wegen Kohlenmangels hat die Sibauer Gasanstalt die Gasproduktion vorläufig völlig eingestellt.

Rigauer Börsennotierungen in lettlandischer Valuta.

| | 14. Januar | 13. Januar |
|-----------------------|--------------|--------------|
| | Käufer Wert. | Käufer Wert. |
| 1 Pf. Sterling | 220 1/4 | 216 |
| 1 Dollar amerikanisch | 56 | 56 1/4 |
| 100 fr. franz. | 484 | 487 1/2 |
| 100 Kr. schw. | 1250 | 1240 |
| 100 Kr. dän. | 1118 | 1125 |
| 100 holl. Guld. | 2085 | 2100 |
| 100 Rmk. | 272 | 270 |
| 100 Rfl. | 137 1/4 | 141 1/2 |
| 100 finn. Mk. | 156 1/2 | 153 |
| 100 estn. Mk. | 37 1/4 | 41 |
| 1000 Rbl. Duma, gr. | 233 | 232 |
| 1000 „ „ | 260 | 266 |
| 100 „ „ | 8 | 9 |

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. Paul Schiemann. Herausgeber: Dr. rer. pol. Alfred Kueh.

Am 10. Januar 1920 verschied unser Oberkommandeur
Hugo Redikson.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Januar a. e.,
um 1/21 Uhr mittags vom Trauerhause, Elisabeth-
straße 75, auf dem Jakobi-Kirchhof statt.

Rigaer Vorstädtischer
Freiwilliger Feuerwehr-Verein.

Sonntag früh, den 11. Januar entschlief sanft im
79. Lebensjahre unser unvergeßlicher Vater, Schwieger-
vater, Großvater und Onkel

Johann Klein

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. Januar
um 2 Uhr von der kleinen Kirchhofs-Kapelle aus, auf
dem Johannes-Friedhof (alte Pforte) statt.

Die Angehörigen.

Am 12. Januar 1920 abends, entschlief sanft im
72. Lebensjahr unsere geliebte, treue Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter

Frau Dr. Alexandra Sjann,
geb. Müller.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Januar
um 2 Uhr 30 Min. vom Marien-Diakonissenhaus aus,
auf dem Petri-Friedhof (alte Pforte).

90. Psalm. Die Kinder und Großkinder.

Sonnabend, den 10. Januar verschied nach langem, qualvollem
Leiden mein herzensehrer Mann

Hugo Redikson.

Die Bestattung des lieben Entschlafenen findet Sonntag, den
18. Januar präzise 1/21 Uhr mit tags vom Trauerhause aus, Elisabeth-
straße 75, auf dem Jakobi-Kirchhof statt.

In tiefer Trauer
Elisabeth Redikson, geb. Seill.

Am 11. Januar e. verschied nach kurzem, schwerem Leiden

Viktor Nikolajewitsch Sabloški,

Student der früheren St. Petrograder Universität.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. Januar e.,
vom Trauerhause aus, Suworowstraße 98, um 10 Uhr vormittags statt.

Die tiefbetrübten
Eltern und die Schwester.

Am 11. Januar um 9 Uhr morgens verschied nach kurzem,
schwerem Leiden im Alter von 28 Jahren mein unvergeßlicher, einziger
Sohn, unser herzensehrer Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Müller.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Freitag, den
16. Januar um 2 Uhr vom Trauerhause, Säulenstraße 45, W. 27,
auf dem Johannes-Friedhof (alte Pforte) statt.

Im Namen der Anverwandten
die tiefgebeugte Mutter.

Mobilisatjoon

Cesti Wabariigi alamatele Latwias.

Kokuleppel Väri Wabariigi Waiatsusega ja Cesti Wabariigi
Ejaminiitri tänu! Kaultau:

Käit G. W. alamad, meesterahwad, les Väri W. viivids el-
wad, sind 1882—1900 a. ja ohvitserid, šjawas ametnikad ja
arstid sind 1870—1900 a. on lohuštatus 19.—24. januaril s. a.
tewa 11—3 p. l. ilumma rahwawälle wastuwõtmitse komisjooni.
Riias, Suworowi nui Nr. 14, kaasawõttes passid, istinuntinijed
ja dokumentid kodakondsuse kohta.

Wastuwõtend rahwawälale peamad ilumma forralituis rietes ja saabostes
kaasawõttes wähemalt 2 paari pesa, 2 lina, 1 teff ja paari püema toidumoon.
Kõit tes selle kusse kätimata jätawad, langewad tui wäjeoositud šjatohtu alla.

Cesti Wabariigi Šjawas Eštija Latwias Kapten **Jürgenson.**

Deutsch-Baltische Fortschrittliche Partei

Frauensektion, Anglikanische Straße 5.

Wiedereröffnung der Küche Dienstag, d. 20. Januar c.

Speisezeit von 12—1/4 Uhr.

Anmeldungen der Mittagsgäste werden täglich von 11—1 Uhr im Partei-
Kokal entgegengenommen.

Mittageffen — 2 Speisen 2 Rbl. teff.

Mein Klavierunterricht beginnt
den 19. Januar.
Helene Friedenstein.

Zu sprechen täglich von 3—4 Uhr. I. Weidondamm 8, W. 6.

Am 3. Januar 1920 verschied der Freiwillige der Wirtschaftskompagnie
des Detachement Barth im Kriegshospital zu Riga

Nicolai Simarew.

Am 9. Januar 1920 verschied an Lungenentzündung der Freiwillige
der Sanitäts-Abteilung

Ludwig Nickel.

Der Oberstab der Baltischen Landeswehr.

Am 9. Januar 1920 entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe
Schwester und Tante

Auguste Weiß, geb. de Chen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. Januar, 1/4 Uhr nachmittags,
von der Kapelle des I. Stadt-Krankenhauses aus auf dem Dom-Friedhof
(alte Pforte) statt.

Im Namen des in der Ferne weilenden Sohnes
die Angehörigen.



Am 11. Januar 1920 verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser
inniggeliebter Sohn und Bruder

Eugen Petersohn

im Alter von 24 Jahren.
Die Bestattung des lieben Entschlafenen findet am Sonnabend, den 17. Januar,
präz. 3 Uhr nachm. vom Trauerhause, Kasernenstr. 3, W. 6, auf dem Gerl.-Friedhof statt.

Jüdische Wähler!!

Tut eure Pflicht am 18. Januar a. c.
erscheint alle zu den Wahlen und stimmt geschlossen

für die vereinigte Liste Nr. 6

der drei jüdischen Parteien:

- Agudas Isroel
- National-Demokratische Partei
- Agudas Hazionim

Jüdische Bürger und Arbeiter!

wählt die wirklichen Vertreter der breiten
Volksmassen, gebt eure Stimmen für die
Liste des jüdischen „Bundes“ Nr. 9

mit folgenden Kandidaten:

1. Ing. J. Bers, Leiter des Städt. Jüd. Gymnasiums.
2. Dr. J. Eliasberg.
3. Sch. Selig, Arbeiter.
4. J. Braun, Geschäftsführer des Jüd. Gymnasiums.
5. B. Koscherinskaja, Verkäuferin.
6. L. Kahn, Volkslehrer.
7. P. Matsson, Kontorist.

Auktion Express, gr. Sandstr. 15

nimmt in Kommission diverse (nur wertvolle u. guterhaltene)
Gegenstände. Grosse Nachfrage nach: Brillanten, Schlaf-
zimmer-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen,
Tee- und Tischservices, Pelzwerk, Teppichen und
Schreibfischen.

Kallisthenisches Turnen und Tänze

Beginn am 15. Januar 1920. Kinderkreis um 4 Uhr
nachmittags. Damenkreis um 5 Uhr nachmittags, im Gymnasium
Tallowa, Albertstrasse Nr. 0/13.
Anmeldungen von 2—4 Uhr. Mühlenstrasse 5, W. 17.

Gotho Bätge.

Klavierunterricht

Margot Vorkampff-Laue
Ritterstrasse 12, W. 20. Von 10—11 Uhr.

Als Verlobte empfehlen sich:
Zila Chaimowitsch
Scholem Fuhrmann

J. P. Herl. Dant fürs Schifflein u.
Reisnachtsgrüsse aus der Heimat. Viel
Freude hat d. Roman „Prinzess Sabine“,
G. Kreiser v. Dampstra gebracht.
Viel Glück im neuen Jahre!
Freiwilliger der Balt. L. R. K.

Rigaer Stadtbeamten-Verein
Ronjum-Bereinig. „Riga“
eröffnet Jakobstraße 3, ein

Beamten-Speisehaus.

Anmeldungen und Auskünfte bei der
Geschäftsstelle, Kauffstraße 8, geöffnet
werktägl. v. 9—4, Sonnabends bis 1 Uhr.

Symp. Dame (Geschäftsinhab.)
wünscht mit guttur. Herrn bekannt
zu werden, der ihr mit Rat und Tat zur
Seite stehen würde. Heirat n. ausgechl.
Off. unter F. 5857 an die Riga. Anst.

WITWE

im gehesten Alter, gut gestellt, wünscht
die Bekanntschaft eines älter, mit
Gegen zwecks späterer Heirat.
Off. erbeten unt. A. 5851 an d. Riga. R.

20—30,000 Zaren-Rubel
gegen Obligation auf ein Stein-
haus im Zentrum der Stadt gesucht.
Offerten unter R. 5843 an die R. R.

Auf I. Obligation
25—30,000 Rbl. gesucht.
Zu erf. Gertrudstr. 28, in der Fabrik.

Älterer Witwer,
in großer Not, bittet um Unterstützung, a.
in Produkten, od. Anst. b. schriftl. Arbeiten,
als Schweizer, Kellner, Wächter etc. Suwo-
rowstr. 57, W. 2, bei Witt für Zeichmann.

Unterricht

Lehrerin erteilt billig
Unterricht in Deutschen,
Russischen u. Französischen
Mühlenstraße 55 a, W. 6, von 2—4 Uhr.

Nachhilfestunden
werden billig in und aus dem Hause
von Schüler der oberen Klasse der
II. hädtschen Mittelschule erteilt. Zu
erfrag. Domplatz 6, W. 6, von 2—3 U.

Suche für meinen 13jähr. Sohn einen
Mittelschüler deutsch. Nationalität
zur Vorbereitung für die Septima. Be-
dingungen vorteilhaft. Frau A. v. Baehr,
Schulstr. 11, W. 16, an fr. von 1—2.

Mittelschüler, -innen
zur Vorbereit. f. die II u. III Kl. gewünscht
gr. Reuafstr. 25/29, W. 9. Das ist ein
Tafelkabinett, Tresselt, zu verkaufen.

Buchhaltung
Stenographie
Maschinenshreiben

Amlich zugelass. Bücherrevisor:
O. Lindenberg,
Alexanderstraße 28, W. 3

und
R. Lindenberg,
Kirchenstr. No 25,
Gasse d. Romanowstraße.

Gründlichen Klavierunterricht
erteilt dipl. Lehrerin
Suworowstraße 28, Wohnung 8.

Wohn-Angebote

6 Zimm.-Wohn.

mit Zentralheizung, elektrischer Beleucht.
und allen Bequemlichkeiten der Neuzeit
wird vermietet. Zu erfragen
Säulenstraße Nr. 28, W. 2.

Wohnungen, Dneprstr., v. 3, 4, 5 Zim.
preiswert zu verm. Karolinen r. 7/9.

Wohnung v. 2 gr. Zimmern
u. Küche, 2 Zr., auch als Laboratorium.
Werkstube und Lagerraum geeignet, zu
vermieten Nikolajstr. Nr. 49.

1—2 möblierte Zimmer werden
mit elektr. Beleuchtung, Zentralheizung,
Bäume u. evtl. Kücheneinrichtung verm.
Alexanderstr. Nr. 40, W. 24.

Elegant möbliertes Zimmer mit
separ. Eing. u. Pension ist zu verm.
Mühlenstraße Nr. 53b, W. 17, 1 Zr.

3 eleg. möbl. Zimmer zu verm.
gr. Reuafstr. 5a, W. 40, 2. Paradenstr.

1 möbl. Zimmer zu vermieten,
entf. für Engländerin oder Französin,
gegen Erteilung von Sprachstunden.
Off. unt. J. R. 2150 an d. An.-Exp.
Ed. Patzholz, Scherrenstr. Nr. 16.

Zu verm. 1 od. 2 zusam.nab., sehr
warme, gut möbl. Zimmer in hübscher
Familie Säulenstraße Nr. 10, W. 9.

Zu vermieten 3—4 elegant möbl.
Zimmer mit all. Komfort, Heizung u.
Kücheneinr. Alexanderstr. Nr. 35, W. 23.

1 möbl. Zimmer mit Bettstg. zu
vermieten Schulstr. Nr. 11, W. 3.

Möbliertes Zimmer
Dorpat
Str. 6/8, W. 83.

Geschäfts-Lokal

im Zentrum der Stadt, nahe d. Kaffstr. zu
überg. Näh. gr. Schmiedestr. 5, Uhring.

Geschäfts-Lokal zu vermieten
Große Königstraße Nr. 39.

Wohn.-Gesuche

Wohnung gesucht von 6 u. 2 Zim.,
Bequemlichkeiten, im Zentrum oder im Rayon
Alexanderstr. bis zur Gertrudstr. Ang-
sub D. 483 an die Anzeigen-Expedition
Ed. Patzholz, Scherrenstraße Nr. 16.

Büro von 3-4 Zimmern
gesucht in der Gegend der Suworow-
und Dorpatstr., v. d. Bauluch bis zur
Wälsenstr. Off. u. P. 5842 an die R. R.

THEATER PALAST

(Haus Olei).
Königstr., Ecke der Kalkstr.

Wie sie das Rauchen warfen

Fabel in 2 Bildern von Trachtenberg.
1. Bild für Nichtraucher. 2. Bild für Raucher.
In Szene gesetzt vom Haupt-Regisseur **S. Demant.**
AM FENSTER, Zwischenspiel, Musik von Tschairowsky. Ausgeführt von F. Ferrini.
Haupt-Regie: **S. DEMANT.** Dekoration des Künstlers **Müller.** Haupt-Dirigent: freier Künstler **J. NIKOLAIEWSKY.** Anfang der Vorstellung um **6 und 8 Uhr.**

Stellen-Angeb.

Probitor (in) od. älterer Gehilfe wird zum Verwalten ein Land-Apothete gesucht große Königstr. Nr. 39.
Mechaniker für Moto-Monteur werden dringend gesucht. Melde-Stelle: Ede Helenen- und Wolmarische Straße, im Fabrik-Kontor von 11-12 Uhr.
Saccharin-Tablettenfabrikation sucht Arbeiter, welche Tabletten zu pressen verstehen. Sumorowstr. 8, W. 10.

Modelltischler, Möbel- und Bautischler gesucht Sprentstraße 24

Tischler

finden dauernde Beschäftigung. Schulenstr. 9.
Gesucht Fröblerin (Jüdin), mit guten Empfehlungen, die auch in der Wirtschaft behilflich sein kann. Offerten unter K. 5852 an die R. Z.

Eine hiege Buffetdame

der britischen Sprachen mächtig, kann sich melden i. Kaffee-Restaurant, Alexanderstr. 12.

1 deutschsprach. Kindermädchen

für ein 3jährig. Kind kann sich melden Grand Hotel, Gogolstraße Nr. 5.

Ein junges Mädchen

zum Bedienen der Gäste kann sich melden im Cafe, 11 Sandstraße 12.

Zuverläss. Mädchen

für Küche u. Stube, für kleine Familie gewünscht. Mühlenstraße 53a, Wohn. 6.

Ord. Mädchen für Küche u. Stube

mit Empf., gewünscht Alexanderstr. 18, W. 12, von 5-7 Uhr.

Stellen-Gesuche

Mathematik-Belehrer, hiesig an Rig. Mittelsch. tätig gew., d. auch d. Unter. in Physik u. Naturk. übernahm, sucht Anstell. an städt. oder Privatsh. in Est- od. Kurland. Unter. Sprache deutsch o. russ. Off. u. T. 5717 a. d. R. Z.
4-500 Rubel für Vermittlung e. Vertragsvermittlers oder Anst. im Büro, Buchhalter etc., prima Ref., langj. Praxis. Off. u. T. 5847 an die Rig. Z.
Intell. Erziehlerin mit langj. Prakt. selbst. Erziehlerin in Petersburg, erzieht Anhangskinder, beh. d. deutsche u. russ. Spr., näht f. Kind, m. Kenntn. d. Wirtschaft, sucht Stellung. Adr.: Andrejstr. 2, W. 9.
Deutsch-Baltin wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau, a. Kindern, übernimmt alle häuslichen Arbeiten. Näh. Dorspaterstr. 57/61, W. 30.
Suche Stelle in der Wirtschaft, im Kochen und Waschen fern, Rauluccistr. Nr. 9, Wohnung 9.
Widderlose Witwe wünscht eine Anstellung als Stütze der Hausfrau oder Kassiererin. Angeb. unt. W. 5848 an die Rig. Adr.
Eine intell. Witwe (mittl.) wünscht ein. intell. Herrn d. Wirtschaft zu führen. Off. u. T. 5845 a. d. R. Z.
Eine junge Dame sucht Stellung zu e. einzelnen Herrn od. e. einz. Dame. Renaler Straße Nr. 33, W. 19.
2 Jge Mädchen (Deutsche) wünschen Stellen bei Kindern, oder Küche und Stube Renalerstraße Nr. 33, Wohn. 90. die laubend und

Verschiedenes

Dünaburg.

Grundstück mit 3 Häusern, in guter Lage zu verkaufen. Zu erfragen Nikolajstr. 17, im Möbelgeschäft, v. 11-2.

Beilichkeit in Hagenberg

zu pachten, 1/2 Döfst., 1/2 Wohngebäude, Stall f. 4 Pferde, Scheun., Obstg., Herdetoppel. Näheres Schulenstr. 21, part.

Suche zu kaufen ein Haus in Hagenberg

mit Gärten und Gemüsegarten. Offerten unter L. 481 mit Angabe der Adresse u. des Preises a. d. Anz.-Exp. Ed. Petzholz, Scheunenstr. 16.

Spezieller Ankauf von BRILLANTEN

Perlen, Platina, Gold, Silber, alte Münzen, Uhren für jede Summe
Juwelier-Magazin, Kalkstr. 1, Ecke Wallstr. Telefon 2-63.
Bitte a. d. Haus-Nr. 2 achten

Eine Wortingtownpumpe

zu kaufen gesucht. Off. unt. D. 488 an die Anz.-Exp. Ed. Petzholz, Scheunenstr. 16

KAUFE zu hohen Preisen

BRILLANTEN, Gold u. Silber.
N. Blumenau Alexanderstr. 3.

Zu kaufen gewünscht schöne VILLA

nebst Garten am Strande zw. Bullen u. Affern. Off. u. T. 5846 a. d. R. Z.
Wünsche Häuser nebst Obst- u. Gemüsegarten in Hagenberg zu kaufen oder zu mieten. Offerten unter A. 5880 an die Rigasche Rundschau.

Verkauft wird Haus zum Abbruch

Marien-Mühlstr. 8. Off. mit Preisangabe unt. K. 5795 a. d. Rig. Rundschau.

Wer kauft 1 Haus zum Abbruch?

Off. unt. S. 5844 an die Rig. Rundsch. erb.

Wünsche zu kaufen:

Magazin, Kaffengestell, elektr. Birnen von 25-50 Kerzen, Kontor-Bücher, Mutton-Cyren, große Sandstr. Nr. 15.

Zu verkaufen ist die maschin. Einrichtung f. Kartoffelstärkefabrikation.

Näheres Hagenberg, Fußmannstr. 26.
Gertrudstr. 44, W. 4, sind noch aus e. Nachlaß zu verk.: 1) maßst. Mahagoni Saalgarnitur mit Seidenbezug (alles tadellos erhalten) 2) Nußholz-Pianino (Firma Klingmann - Berlin, hochmod. u. fast neu) fernere Meistergeige, Eichenbuffet u. and. Möbel und diverse Sachen.

Kaufe verschiedene Möbel,

wie auch ganze Wohnungseinrichtungen, Pianinos u. Teppiche, auch and. Gegenst. Entworowstr. 28a.

Zum Verk.: Saalgarnitur, Speisetisch, Buffet u. and. Sach.

Kirchstr. 37, Eingang von der Säulenstr. (Paradeplatz), W. 15.

Guten Schlafzimmer-Einricht.

Kinderb., Geschir., Accordb., Schaufel-pferd u. a. S. z. verk. Elisabethstr. 3, W. 3.

Zu kaufen gesucht Kinderbett

und Stuhl Alexanderstraße 67, W. 9.

Suche Pianino zu mäßigem Preise

zu kaufen. Adressen unter O. 5820 an die Rig. Rundschau.

Dame möchte sofort am Privatbänden ein Pianino

zum Preise bis 3000 R. kauf. Off. u. T. 5845 an die Rig. Rundschau.

Theater-Boulevard 6, O. J. KELLER, Theater-Boulevard 6

offert ab Lager: Stiefelschnüre, Trikothemden, Sportstiefel, Asbestpappe, Stahl- und Eisenwaren

Manufaktur-Geschäft „LIBERTY“

Kalkstrasse Nr. 10, Haus „A. T.“
Neu eingetroffen: Herren-Anzug- und Paletot-Stoffe

Wer gern Süssen Kaffee trinkt,

der kaufe Saccharin-Tabletten der Firma R. KATZ, Riga, Romanowstrasse Nr. 18. Eine Tablette genügt für 1 Tasse Kaffee oder 1 Glas Tee. Ueberzahl erhaltlich.

Eine hiesige Kaffeeabrik

gut eingerichtet, mit eingeführter Kundschaft, im vollen Gange, ist abreisbar zu verkaufen. Off. sub K. 5858 an die Anz.-Expedition Ed. Petzholz, Scheunenstrasse Nr. 16.

Schöne Villen in der Dönländischen Schweiz

mit großem Obstgarten, am Ufer der Dönl. Na und 3 Min. v. d. Bahnst. bel. zu verkaufen. Off. sub „Villen“ an die Exped. der Rigaschen Rundschau.

In besserem Stadt-Viertel, zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes Stein-Haus

bestehend aus ungefähr 30 Zimmern.
Angebote unter R. 5778 an die Rigasche Rundschau.

Zu kaufen gesucht eine lithographische Schnellpresse, eine Handpresse und diverse Steine.

Offerten unter B. 5853 an die Expedition der Rigaschen Rundschau.

Wechselmarken zu haben in der Expedition d. „Rigaschen Rundschau“

Domplatz Nr. 5.

Kaufe Brillanten, Platina, Gold u. Silber. Zahle die höchsten Preise

Uhrenhandl. S. Tankel, gr. Neustrasse 24. Geöffnet v. 10-4 Uhr.

kleine Schmiedestraße 22. Kaufe Brillanten, Gold u. Silbersachen. Zahle die höchsten Preise.

Zahle mehr als andere für alte künstliche Zähne, Gold, Silber, Platina, Edelsteine. Privat-Wohn. Marienstr. 70, W. 3, 1 Et.

Alte künstliche Zähne

kaufe zu hohen Preisen Schulenstr. Nr. 4, W. 11, von 1-4 Uhr.

Diverse medizinische Bücher, Werte u. Journale zu verkaufen

Richtstr. 34, W. 14, v. 10-12 u. 4-5.

Toussaint-Langenscheidt, englisch, zu verkaufen Marienstr. Nr. 56/58, W. 25, Eing. v. d. Ritterstr.

Wünsche v. Friedr. Frauenstein

ausgefärbte Kopien kleinerer Bilder und Originale zu erwerben. Angebote unt. C. 5854 an die Rigasche Rundschau.

geb. Noten und Schül. Bücher sind zu verkaufen

Mühlstr. 53b, Wohn. 17.

KAUFE und zahle Höchstpreise.

LEGER, Lexikon der gesamt. Technik. Sämtliche TECHNISCHE LITERATUR, sowie LANDWIRTSCHAFT, Forstwissenschaft, Jagd, Gartenbau, Architektur usw.

Buchhandlung David Glücksmann

Theater-Boulev. 8, gegenüber der Post. Sonnabends geschlossen. :: Sonntags geöffnet ::

Gebr. Beck

kleine Jungferstrasse Nr. 11, I. Nehme in Kommission: Möbel, Wäsche, W. u. Gebrauchs-Luxus- und andere Gegenstände u. s. w.

Gebr. Liebmann, Scheunenstrasse Nr. 6.

Kaufen Rohfelle: Fuchse, Iltis, Nerz, Marder usw.

Vorteilhaft kaufen und verkaufen

kann man alles durch Vermittlung der Agentur-Kommissions-Gesellschaft „PROGRESS“ Kalkstrasse Nr. 18, Haus „Ulei“.

Eisen-Hobelmaschine, Holz-Hobelmaschine,

Schmiedelische mit Motor, Benzolmotor mit Dynamo und Hobelbänke zu verk. Offerten unt. E. 5856 an die Rig. Z.

Eine Partie Kartonnagen

in versch. Größen, pass. f. Galanterie- u. Modewaren-Geschäfte, sowie für and. Zwecke, wird äußerst bill. verk. Näh. zwisch. 11 u. 2 Uhr in d. Papier- u. Pappenhandlung H. Neustr. Nr. 6.

Zu kaufen gesucht eine Partie gezogenen Draht

2-3 m/m stark. Off. mit Angabe des abzugebenden Quantums u. „Draht“ an d. Anz.-Exp. Ed. Petzholz, Scheunenstr. 16.

Umzüge

Abfahr von Waren, Holz usw. ab z. n. m. t. JAMES KROSS, Schwarzhäupterstr. 4.

Für die Ausfuhr

eine größere Partie Korkmehl sofort lieferbar. Spezielle Exportverpackung (in Säcken). Gef. Ang. unt. X. 484 an die Annonc.-Exped. Ed. Petzholz, Scheunenstr. 16

Billard-Bälle zu kaufen gesucht.

Alexanderboulevard Nr. 1, in der Waffhandlung.

Batterien zu haben

Dorspater Straße 19, im Büro. En gros En détail Taschen-Batterien Futterale für grosse Scheiben zu haben Saworowstr. 14, im Elektr. Geschäft, Ring. v. d. Elisabethstr.

Mannequin kauf Strickanstalt, Alexanderstraße Nr. 40, S. Ambol.

glaubersalz (calc.) kauf. Offerten unter Z. 5850 an die Rig. Z.

Nussbeize

zu verk. große Königstr. 32 i. d. Weinhandlung.

Im Saale des Konservatoriums

Sonnabend, den 17. Januar 1920, 7 Uhr abends: Klavier-Abend des Klavier-Virtuosen Nicolai Iljisch mit seinen Schülern.

Eintrittskarten von L.-R. 12-3 bei P. Neldner, und am Konzertabend von 6 Uhr ab an der Kass. des Konservatoriums.

Zu kaufen gesucht ein großer, eleganter, wenig getragener Dam.-Karakulpelz

Entworowstr. 19, W. 2.

Wintermantel mit Bibertragen, zwei eleg. Frachtgaleen, ein Rock zu verkaufen, Säulenstraße 75, W. 5.

Gehtire, el. fr. Kron. Zobeltragen, u. Lampe z. verkaufe Alexanderstraße Nr. 67, W. 9.

Rohf. Stoff

großer eleganter zu kaufen gewünscht, große Schloßstraße 17, W. 4, v. 10-11.

Engl. Paletthoff (warengo)

Friedensware 41/4 Arschin für 550 R.-Z. a. verk. gr. Schloßstr. 17, W. 4, v. 10-11.

Schwarz. Rodanzug zu verk. Industriestr. 1, W. 15, v. 10-11.

Zu verkaufen: Maskentisch, Spanierin (Mias), phot. Kleiderbest. (neu) Schützstraße 3m., Messing-Kaffeemasch., Wäschewringmasch., Wandspiegel (alt), Ballonlatz (60 S. of), ein Wascht. Fischotter, Feinle: str. 4, W. 14.

2 elegante Atlas-Maskenkostüme

(Pierrette) auch für die Bühne geeignet, werd. verk., Nikolajstraße 33, W. 4a. Verkauf: werb. Trauerhut m. Schleier, Verkauf Karientisch, großes Bild Antienstraße 10, W. 8, von 3-5 U.

Kronenweiber, bevorzugt schwarz, wird zu kauf. gef. Andrejstr. 5, W. 3, v. 2-3. Dorsk. w. auch 1 Zwergschiff über zu kauf. ge. ucht.

Schöner bordeauxroter Seiden-Plüsch

für Kostüm, Mantel oder Kleid, wird verkauft I. Weidenbamm 13, W. 16.

Zu verk. gr. Leppich, Service, Betten, Gastst. elektr. Speisezimmerlampe, Elfenbeinst. 21, W. 5.

Verk.: gr. Herrenstiefel, edel. Rohf. m. Lampe, Delfarben, Pinsl, Palitra Damengal., Kirchenstr. 27/29, Wohn. 7.

Damen-Belzmützen, Muffs, Kragen werden angefertigt und modernisiert. S. Weise.

Damen-Kleider, Blusen, Röcke a. Kinderkleider werd. gef. u. modern angefert. Frau Meta Treysde, Pachhausstraße Nr. 3, W. 7, gegenüber dem Nikolajquarium.

Prima Bauholz billig zu verkaufen. Dasselbst sind auch Ziegel und Träger erhältlich. Zu bef. Friedensstr. 35. Näh. Lazarjetstr. 3, W. 11.

Werden 9000 Export-Bäume (Nef. u. Licht) verk. gel. a. d. Eisenbahn. Inland. Näh. I. Weidenbamm 10, W. 2.

Süßen Holz billig verkauft Elisabethstraße Nr. 6, Wohn. 3.

Balken- u. Bretterholz, in Faden und Mitten, mit Zulassung billig zu verkaufen Ziegelstr. Nr. 2.

Prima Kiefernholz offeriert JAMES KROSS, Schwarzhäupterstr. 4.

Einon neuen Posten amerikan. Reisstärke empfangen und empfohlen Gebr. Streiff Marstallstrasse 6.

Frische Milch ist täglich zu haben von 8-10 Uhr morg. Zäckerstraße Nr. 4, W. 2.

Kräftige Mittage von 1-4 Uhr, zwei Speisen zu 3 Rubel. Al. Mühlstr. 3, W. 2.

2 Speisen 3 Rubl., i. u. a. d. Mittage, Haus, Nikolajstr. 60, W. 1.

Kaufe zu Höchstpreisen Brillanten Smaragde Platina Uhren Perlen Saphire Silber Gold K. Th. Beyermann Gr. Sandstrasse 1, gegenüber der Börse. Geöffnet von 9-5 Uhr.